

FDP – Fraktion im Rat der Gemeinde Hövelhof

GR Rudi Lindemann
Fraktions-Vorsitzender



Hövelhof, den 17.01.2010

Rudi Lindemann, Gehastrasse 5, 33161 Hövelhof

An den Bürgermeister
der Gemeinde Hövelhof
Herrn Berens

33155 Hövelhof

Sehr geehrter Herr Bürgermeister,

im Namen der FDP-Fraktion bitte ich Sie gemäß §3(1) GO, folgenden Antrag in das entsprechende Gremium HFA und den Rat aufzunehmen:

Der Rat der Gemeinde Hövelhof möge in seiner Sitzung am 4.02.2010 folgendes beschließen:

Um den negativen Auswirkungen einer Haushaltssicherung und der weitgehenden Auflösung der Ausgleichsrücklage entgegenzuwirken, beschließt der Rat der Gemeinde Hövelhof:

Es wird eine Arbeitsgruppe, bestehend aus den Mitgliedern der Fraktionen des Rats (Fraktionsvorsitzende, Ausschussvorsitzende) und der Verwaltung unter der Leitung des Bürgermeisters gebildet, die folgende Aufgabenstellungen verfolgt:

- Zur verbesserten Transparenz des Haushaltes werden weitere Detaillierungen der Produktgruppen inkl. Kennzahlen gemäß GO und GemHVO erarbeitet.
- Auf dieser Basis werden Möglichkeiten der Haushaltskonsolidierung evaluiert, die im Idealfall schon in 2010 angeschoben werden können und spätestens in 2011 den sich weiter abzeichnenden Defiziten entgegenwirken.
- Ziel sollte es sein, in 2012 wieder einen Haushalt einbringen zu können, ohne Rückgriff auf Rücklagen oder gar Neuverschuldung.
- Vorgehensweise, Verantwortlichkeiten und Maßnahmen werden von der Arbeitsgruppe definiert. Hierbei sollte ebenfalls die Hilfe externer Berater geprüft werden.

FDP – Fraktion im Rat der Gemeinde Hövelhof

GR Rudi Lindemann, Fraktions-Vorsitzender

- Alle erarbeiteten Vorschläge und Auswertungen sind als Vorlage an die zuständigen Ausschüsse des Rates zur Beratung und Entscheidung vorzulegen.
- Diese Arbeitsgruppe sollte kurzfristig starten und bis Mitte 2010 umfänglich und zu nachhaltigen Ergebnissen kommen.

Begründung:

- Die Wahrscheinlichkeit einer Haushaltssicherung ist laut unserem Kämmerer Herrn Borgmeier durchaus binnen eines Jahres real, wenn die optimistischen Annahmen, insbesondere im Hinblick auf die Gewerbesteuer, nicht eintreffen.
- Die Komplexität unseres Haushaltes erfordert ein umsichtiges Vorgehen. Pauschale Ausgabenstreichungen, sowie Steuer-, bzw. Gebührenerhöhungen, wie sie gerade im Fall der Haushaltssicherungen drohen, würden für unsere Kommune zum Verlust der gewonnenen Standortvorteile führen und sind durch den Rat, mit Blick auf eine Zukunft, auch für nachfolgende Generationen unbedingt zu vermeiden.
- Deswegen erscheint es der FDP-Fraktion am sinnvollsten, die Probleme mit dem Fachwissen der Verwaltung und Vertretern aller Fraktionen gemeinsam in einem Arbeitskreis anzugehen.
- Der prognostizierte Jahresfehlbetrag von 4,493 Mio. € sollte als Signal für die Zukunft verstanden werden, um insbesondere auf der Ausgabenseite weiter zu reduzieren, aber letztlich auch die Einnahmeseite einer Prüfung zu unterziehen.
- Die eingebrachten Resolutionen der CDU Fraktion werden von der FDP-Fraktion unterstützt und stehen nicht im Widerspruch zur Bildung dieser Arbeitsgruppe, im Gegenteil: Sie flankieren die Resolutionen und machen uns frei von dem Vorwurf, wir sehen die Probleme nur bei den anderen.

Gerade wenn die Ergebnisse von Verwaltung und Politik gemeinsam auch unter Einbeziehung sozialer Maßstäbe verantwortlich erarbeitet werden, können negative Auswirkungen auf Bürger und Unternehmen so gering wie möglich gehalten werden. Die FDP Fraktion hält diese Aufgabe gleich zu Beginn dieser Legislaturperiode für die wichtigste, denn sonst sind die zukünftigen Gestaltungsmöglichkeiten versperrt.

Rudi Lindemann